Seit 2009 hat die Bundesagentur für Arbeit im Rechtskreis SGB III eine neue Beratungskonzeption (BeKo) eingeführt. Die Einführung erfolgte insbesondere über einen systematischen Qualifizierungsprozess, in dem alle Beratungsfachkräfte geschult wurden. Dies ist mittlerweile flächendeckend erfolgt.

Im Auftrag des Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit wurde in dem Forschungsprojekt „Umsetzung der Beratungskonzeption“ (UmBeKo) untersucht, wie die Einführung und Schulung von BeKo organisatorisch umgesetzt wurde und inwiefern die Beratungskompetenz und Beratungsqualität dadurch gesteigert werden konnte. Die Umsetzung und Wirkungen von BeKo wurden im Rahmen eines Vergabeprojekts durch das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V. (wissenschaftliche Projektleitung) zusammen mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ, Duisburg), das Forschungsteam Internationaler Arbeitsmarkt (FIA, Berlin) und zoom – Gesellschaft für prospektive Entwicklungen bundesweit untersucht. Das Evaluationsprojekt wurde im Januar 2012 begonnen und wurde im Dezember 2013 abgeschlossen.

Die Untersuchung beschränkte sich auf die Teams der Arbeitsvermittlung (Ü25). Das Untersuchungsprogramm enthielt schriftliche und mündliche Befragungen von Arbeitslosen, Fachkräften, Führungskräften und Schulungskräften auf örtlicher, regionaler sowie zentraler Ebene sowie Fallbeobachtungen auf der Grundlage von Hospitationen und der Auswertung fallbezogener Informationen im Dokumantationssystem VerBIS. Im Rahmen der Implementationsstudie wurden zudem Textgrundlagen zu BeKo, wie Hintergrundmaterialien zu Methoden und Techniken, Arbeitsmittel und Schulungsmaterialien, sowie Dokumente zur organisatorischen Umsetzung von BeKo ausgewertet.

(Laufzeit 02/2012-12/2013)

AnsprechpartnerInnen: Sandra Kotlenga und Nils Pagels